

Boie, Heinrich Christian: Sprößling einer Thrän' Aurorens (1775)

1 Sprößling einer Thrän' Aurorens,
2 Oder ob dich Amor schuf,
3 O vernimm, geweihte Florens,
4 Eines Herzens leisen Ruf!

5 Schleuß, o Rose! – Nein, versag' es
6 Meiner Sehnsucht Bitten noch!
7 Blumen, Kinder eines Tages,
8 Glänzen frisch und welken doch.

9 Sanft erröthend, wie du glühst,
10 Wird Filinde bald dich sehn.
11 Ach! sie blühet, wie du blühst,
12 Und wie du wird sie vergehen!

13 Hast du meinen Ruf vernommen?
14 Oefnest deine Knospe schon?
15 Süße Rose, sei willkommen!
16 Deiner harrt ein süßer Lohn.

17 Die dich pflückte soll dich drücken,
18 Meine Hand, an ihre Brust.
19 Wiße nur daß du sie schmücken,
20 Aber nicht verbergen mußt.

21 An Filindens Busen prangend
22 Stirbt dein Reiz zwar früher ab;
23 Doch den schönen Platz verlangend,
24 Neidet jeder selbst dein Grab.

25 Duft' ihr Düfte, zart und linde!
26 Doch erhalte dir den Dorn,
27 Und wer dir sich naht, empfinde

28 Deine Rache, meinen Zorn!

29 Auch gewähren neues Leben
30 Dir vielleicht die Götter dann,
31 Seufzer werden dich erheben,
32 Wenn Filinde seufzen kann.

33 Thränen des Gefühls vergießen
34 Lehre sie bei deinem Tod,
35 Und der Jugendzeit genießen,
36 Der ein gleiches Ende droht.

(Textopus: Sprößling einer Thrän' Aurorens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37132>)